

GALERIE VON BRAUNBEHRENS

Pressemitteilung:

TISCHLEIN DECK DICH!

GRUPPENAUSSTELLUNG MIT WERKEN VON PETER ANTON, RIA DE HENAU, HOLDE KLIS, HOLGER KURT JÄGER, HEINER MEYER, PAUL ROUSSO, PATRICIA WALLER UND DANIELLE ZIMMERMANN.

GALERIE VON BRAUNBEHRENS / 24. SEPTEMBER – 30. OKTOBER 202

Die kommende Ausstellung widmet sich aktuellen künstlerischen Positionen, die sich mit der Darstellung von Lebensmitteln und deren Vermarktung und Konsum auseinandersetzen. Es werden Werke von acht etablierten KünstlerInnen gezeigt, fünf davon stellen zum ersten Mal in der Galerie von Braunbehrens aus. Wir freuen uns neben [Peter Anton](#) auch [Paul Rouso](#) aus den USA sowie die belgische Künstlerin [Ria de Henau](#) ankündigen zu können. Die Stuttgarterinnen [Danielle Zimmermann](#) und [Holde Klis](#) werden lokale Entwicklungen aufzeigen und Heiner Meyer und [Holger Kurt Jäger](#) präsentieren Eindrücke aus NRW, wo in den 60er Jahren die „Eat-Art“ ihren Ursprung fand.

Die stilistischen Einflüsse der KünstlerInnen sind vielfältig. Im Fokus der Ausstellung stehen Referenzen zur Pop-Art. In der Gegenüberstellung von Objektkunst und gegenständlicher Malerei wird ein gemeinsames Streben nach *imitatio* deutlich. So beispielsweise im Vergleich der fotorealistischen Malerei von Ria de Henau und den Skulpturen von Peter Anton.

Dabei fällt der kreative Einsatz verschiedensten Materialien und Techniken auf. Danielle Zimmermann nutzt Verpackungsmaterialien als Readymades und bemalt diese. Paul Rouso imitiert bekannte Markenproduktverpackungen mit Polystyrol als übergroße dreidimensionale Wandskulpturen. Neben klassischer Malerei auf Leinwand werden textile Häkelarbeiten von [Patricia Waller](#) gezeigt.

Essen in der Kunst:

Die Inszenierung von Nahrung in der Kunst ist facettenreich. Die wohl prominenteste Darstellungsform ist das klassische, oft symbolisch aufgeladene Stillleben. Aber schon früh finden sich unkonventionelle Darstellungsformen wie beispielsweise die manieristischen Porträts aus collagiertem Obst und Gemüse des Malers Guiseppe Arcimboldo.

Speisen sind Ausdruck nationaler und kultureller Identität. So beweisen die holländische Genremalerei oder impressionistische Picknickszenen, dass das Essen in der Kunst schon lange zur Abbildung von sozialen Unterschieden, kulturellen Spezifika und Manifestationen des Alltags eingesetzt wurden. Seit den 60er Jahren wird der Umgang mit Essen in der Kunst zunehmend experimentell. Die „Pop-Art“-man erinnere sich an die ikonische Suppendose von Andy Warhol- macht alltägliche Objekte abbildungswürdig und kompromittiert dabei den Konsum der westlichen Wohlstandsgesellschaft. Diese gesellschaftskritische Bedeutungserweiterung erlaubt, dass wir vom heutigen Standpunkt aus, Lebensmittel wie Kaffee oder Kakao in der Kunst als Verweise auf Kolonialismus deuten. Welche Assoziationen werden die in der Ausstellung aufgetischten Speisen wecken?

GALERIE VON BRAUNBEHRENS

In Deutschland entwickelte sich zeitnah die "Eat-Art", welche das Kochen und Anrichten und Verspeisen von realen Lebensmitteln zur Kunstform erhebt. Vielleicht können hier die Anfänge der heutigen Ästhetik von „instagrammable food“ gefunden werden, welche unsere Wahrnehmung maßgeblich beeinflusst.

KünstlerInnen:

Objektkunst:

Peter Anton *1963, New York: Imitation von Lebensmitteln, überdimensional
Paul Rouso *1958: Überdimensionale populäre Süßigkeitenverpackungen
Patricia Waller *1962, Berlin: textile Häkelobjekte

Malerei und Drucke, Pop-Art:

Heiner Meyer *1953, Bielefeld: Collageartige Malerei und Drucke, Referenzen zur Pop-Art und Appropriation-Art, auch motivische Bezüge zur Pop-Kultur der 50/60er Jahre.
Danielle Zimmermann *1974, Stuttgart: Malerei und auf Verpackungsmaterialien

Realistische Malerei:

Ria de Henau *1954, Ghent: virtuose, fotorealistische Stilllebenmalerei
Holde Klis *1943, Stuttgart: lebendige realistische Malerei, Schülerin von Xenia Hausner.
Holger Kurt Jäger *1979, Düsseldorf: realistische Malerei in surrealem Bildaufbau, Referenzen zur Populärkultur.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung findet um 18 Uhr eine Performance von Danielle Zimmermann statt.

Außerdem wird die Ausstellung Teil des Galerierundgangs ART ALARM sein. Dieser findet am 25. und 26. September statt. Weitere Informationen unter: <https://www.art-alarm.de/>

Weitere Informationen zur Ausstellung stehen Ihnen auf unserer Website zur Verfügung. Bei Fragen und für die Zusendung von Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

GALERIE VON BRAUNBEHRENS

Rotebühlstraße 87 | D-70178 Stuttgart
Telefon +49 (0) 711/528514-50
art@galerie-braunbehrens.de | www.galerie-braunbehrens.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11 - 18 Uhr,
Samstag 11 - 16 Uhr, und nach Vereinbarung
Es gelten die jeweils gültigen Corona-Maßnahmen.